

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 46 | Freitag, 17. November 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

VON DER
MARKTWERTSCHÄTZUNG
ZUM
VERKAUF
BIS ZUR
ABRECHNUNG DER
GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER

SEIT
1998



ZOLLIKON MEILEN WETZIKON

044 801 15 15 | www.immohome.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Sonderabfallmobil
auf dem Dorfplatz Meilen
am Donnerstag,
23. November 2017**



**Vorübergehende
Verkehrsmaßnahmen
für die Montage- und
Demontage der
Weihnachtsbeleuchtung
im Dorfczentrum**

**KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF**

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE SEIT 1965
044 920 17 79



★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH

**044 923 65 65
044 920 44 44**

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

Die Kirche wurde zur Kathedrale

Glanzvolle «Schöpfung» in der reformierten Kirche



Kantorei Meilen, Singkreis Egg und Musikschule JMP sangen mächtig, aber transparent.

Foto: Peter Stadler

Kantorei Meilen

Ernst Buscagne, Kantor von Egg und neu gewählter Kantor von Meilen, hat zusammen mit dem Singkreis Egg, Chorsängern der Kantorei Meilen und dem Jugendchor der Singschule Pfannenstiel (JMP) den epochalen biblischen Schöpfungsbericht erarbeitet.

Die Chöre und Solisten wurden wie schon bei früheren Grossprojekten

vom erfahrenen Berufsensemble «La Chapelle ancienne» begleitet. Die «Schöpfung» ist Joseph Haydns (1732–1809) berühmtestes Oratorium und gilt als Krönung seines kompositorischen Schaffens, die Premiere fand am 19. April 1799 in Wien statt.

Die Spannung vor diesem ersten gemeinsamen Auftritt war gross, die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Die hohen Erwartungen wurden nicht enttäuscht. «Und es ward Licht» – die Musik zu diesem für Gottes Schöpfungswerk entscheidenden Bibelwort Genesis 1 stand als strahlendes Fanal über dem Kon-

zert. Die vierstimmigen Chöre waren begeisternd, bei aller Mächtigkeit aber auch schlank und transparent. Beim feurigen Lobpreis «die Himmel erzählen die Ehre Gottes» weitete sich die Meilemer Kirche zur Kathedrale.

Stimmlich souverän

Die drei Erzengel Gabriel, Uriel und Raphael erzählen und kommentieren die sechs Tage der Schöpfungsgeschichte. Die Gesangssolistin Stefanie Pfeffer (Gabriel, Sopran) und die Solisten Michael Mogl (Uriel, Tenor) und Markus Volpert (Rafael, Bariton) harmonierten in ihren

Duetten und Terzetten prächtig. Stimmlich souverän gelang ihnen die Umsetzung des Affektgehaltes von Haydns musikalischer Sprache ausgezeichnet: Man hörte das Grollen des Meeres, den hellen Bach, den Adler hoch in der Luft, das Girren des Taubenpaares, die Lerche, die den Morgen begrüsst, den brüllenden Löwen, das edle Ross und vieles mehr... und schliesslich auch die Erschaffung des Menschen als Krone der Schöpfung – noch ohne Erbsünde.

Fortsetzung Seite 2

– BEGEHREN –

im Rahmen der Vernehmlassung der Gemeinde Meilen. Verkehrsplan 2 / Fuss- und Veloverkehr

Es sei ein SeeUFERWEG zu planen vom Feldmeilener Horn zur Seeanlage Dorf.
Dieser Uferweg kann gut mit Stegen errichtet werden.



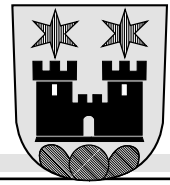
Begründung:

Der im Richtplan vorgesehene Zürichseeweg führt ab dem Horn Feldmeilen hinauf über den Chorherrenweg und danach wieder hinunter über das Dorf zur Seeanlage. Weder mit Kinderwagen noch mit Rollstühlen o.ä. ist der Umweg über die Chorherren gut zu bewältigen (steil auf- und abwärts).

Die Bedenken, dass Seeanstösser sich gegen einen Seeuferweg wenden könnten, sind mir bewusst. Wo aber finden sich Wohngebiete, an denen kein Weg und keine Strasse vorbeigeht? Siehe auch Leserbrief in dieser Ausgabe.



Antrag zu Händen der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 von Verena Hofmänner Schärer, Meilen.



Fortsetzung Titelseite

Die Rezitative begleitete am Hammerklavier Jermaine Sprosse einfühlsam, kunstvoll und virtuos. Er überraschte vor dem Schlusschor im dritten Teil noch zusätzlich mit einer brillanten Hammerklavier-Improvisation.

Das Orchester «La Chapelle ancienne» spielte auf historischen Instrumenten kammermusikalisch feinfühlig und transparent. Die Musik interpretiert den Text, grossartig zu Beginn die Darstellung des Chaos und unvergesslich das dann plötzlich einfallende Licht! Später wunderbar der Aufgang der Sonne und des Mondes und die tonmalerische Beschreibung der Tiere.

Eindrücklicher Schlusschor

Im dritten Teil kamen die jungen frischen Stimmen des Jugendchores der Singschule JMP für den fulminanten Schluss dazu.

Der jungen Sopranistin Anais Manon Manz (Eva) gelang zusammen mit dem Bariton Andreas Schib (Adam) ein grosser freudiger Lobpreis und

Dank und ein berührendes Liebesduett («Von deiner Güte O Herr»). Grossartig, eindrucklich und begeistert dann der Schlusschor mit der grossen Doppelfuge «Singet dem Herrn alle Stimmen».

Standing Ovation des beeindruckten Publikums

Tief beeindruckt dankte das Publikum nach einer langen Stille dem Chor, den Solisten und dem Orchester mit einem langdauernden Applaus und einer Standing Ovation. Im Programmheft steht am Schluss ein Zitat von Haydn: «Da mir Gott ein fröhliches Herz gegeben hat, so wird er mir's wohl verzeihen, wenn ich ihm fröhlich diene!» Wir danken Haydn dafür!

Der Auftakt zur musikalischen Zusammenarbeit der Kantorei Meilen mit dem Singkreis Egg und der Musikschule JMP ist geglückt. Das Miteinander von Meilen und Egg wird mit der Gospelweihnacht im Dezember fortgeführt.

/ugs

Vorübergehende Verkehrsanordnungen Dorfstrasse, Kirchgasse, Bahnhofstrasse

Die Montage- und Demontearbeiten für die Weihnachtsbeleuchtung im Dorfkern von Meilen müssen unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse teilweise während der Nacht durchgeführt werden. In der direkten Nachbarschaft kann es trotz Rücksichtnahme zu möglichen Lärmimmissionen kommen. Wir bitten die betroffenen Anwohner um Verständnis.

Entsprechend dem Arbeitsfortschritt gilt an folgenden Strassen **allgemeines Fahr- sowie Halteverbot** für sämtliche Fahrzeuge gemäss entsprechender temporärer Signalisation:

Kirchgasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Schulhausstrasse:
20. November 2017, 07.30 – ca. 12.00 Uhr
8. Januar 2018, 07.00 – ca. 12.00 Uhr

Bahnhofstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Haus Nr. 19:
20. November 2017, 13.00 – ca. 17.00 Uhr
8. Januar 2018, 13.00 – ca. 17.00 Uhr

Dorfstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis Bahnhofstrasse:
21. November 2017, 19.00 – ca. 03.00 Uhr

Dorfstrasse, Abschnitt Bahnhofstrasse bis SBB-Unterführung Pfannenstielstrasse:
22. November 2017, 20.00 – ca. 03.00 Uhr

Dorfstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis SBB-Unterführung Pfannenstielstrasse:
9. Januar 2018, 20.00 – ca. 03.00 Uhr

Für Anwohner ist die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften gestattet.

Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge, die den Fortgang der Arbeiten behindern, werden nebst entsprechender Verzeigung kostenpflichtig abgeschleppt.

Wir bitten Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Kenntnisnahme und Beachtung der temporären Signalisationen.

Polizei- und Verkehrsausschuss Meilen



Sonderabfall Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Quecksilber-Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel etc. (kostenlos bis max. 20 kg pro Person und Jahr).



**Donnerstag, 23. Nov. 2017, 8.30 – 12.00 Uhr
auf dem Dorfplatz Meilen
(gebührenfrei, mobile Sammelstelle)**

Wichtig:

Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung



Zählerablesung 2017 in Meilen



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Ab Montag, 27. November 2017 bis ca. Mitte Januar 2018 sind unsere Aleserinnen und Aleser wieder in der Gemeinde unterwegs, um die Energie- und Wasserzähler abzulesen. Sie erkennen unsere Mitarbeiter/-innen an den gelben Leuchtwesten mit dem EWM-Logo. Sie weisen sich auf Verlangen gerne aus.

Wir bitten Sie, die Zugänge zu den Zählern frei zu halten und unseren Mitarbeiter/-innen Zugang zu gewähren.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns Mieterwechsel oder Handänderungen schriftlich zwei Wochen im Voraus melden unter: www.ewmag.ch/kundendienst/online-schalter

Besten Dank für Ihre Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen frohe Adventstage,
Ihre Energie und Wasser Meilen AG, 044 924 18 18

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch, www.pneu-garageraerber.ch



Beerdigungen

Rebmann-Iseli, Heidi

von Brugg AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 17. Dezember 1932, gestorben am 7. November 2017. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Frey, Friedrich Konrad

von Meilen ZH und Aarau AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Eichholzstrasse 16. Geboren am 12. Juni 1924, gestorben am 7. November 2017.

Meier-Hausheer, Alice Lina

von Meilen ZH + Maur ZH, wohnhaft gewesen in Herrliberg, Schulhausstrasse 44. Geboren am 17. August 1932, gestorben am 8. November 2017. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

Gubler-Zaugg, Johanna

von Meilen ZH und Frauenfeld TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 1. Januar 1923, gestorben am 11. November 2017.

ZWECKVERBAND ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE PFANNENSTIL

Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 1. November 2017

1. Sekretariatsstelle NNP, genehmigt
2. Voranschlag 2018, genehmigt

Das Protokoll und die Akten liegen während der Beschwerdefrist in der Gemeindeverwaltung Meilen, Dorfstrasse 100, 4. Ebene, Zentrale Dienste, Präsidialabteilung, zur Einsicht auf oder können im Internet unter «www.zpp.ch, News, Amtliche Publikationen» eingesehen werden.

Rechtsmittel:

Gegen diese Beschlüsse können – vom Tag nach der Veröffentlichung im Amtsblatt an gerechnet – folgende Rechtsmittel ergriffen werden:

- Innert 5 Tagen Rekurs wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung;
- innert 30 Tagen Beschwerde wegen Verstosses gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenze oder Unbilligkeit;
- innert 30 Tagen Rekurs mit Begehren um Berichtigung des Protokolls.

Die Rekurs- und/oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und ist schriftlich an den Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, zu richten.

Der Vorstand ZPP



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Happy Birthday, FEE!

Kinderbetreuung in Meilen seit 1997



Vor 20 Jahren wurde der Verein Familienergänzende Einrichtungen Meilen, kurz FEE, durch den Zusammenschluss verschiedener Organisationen der Kinderbetreuung gegründet.

Mittlerweile ist die FEE aus ihren Kinder- und Jugendschuhen herausgewachsen und bildet ein in der Gemeinde fest verankertes Angebot für die Betreuung der Meilemer Kinder. Mehr dazu ist auch in der aktuellen Ausgabe des Heimatbuchs nachzulesen, die heuer am 23. November mit einer Buchvernissage im Ortsmuseum Meilen gefeiert wird.

Als erstes ein Hort

Alles begann 1995, als der Gemeinderat und die Schulpflege eine «Arbeitsgruppe FEE» damit beauftragten, ein ganzheitliches Konzept für die Kinderbetreuung in Meilen zu erarbeiten. Vertreten waren alle in-



Schulpräsidentin Cordula Kaiss und FEE-Präsident Stephan Heuel im September beim Geburtstagsfest für die FEE-Mitarbeitenden und geladene Gäste. Foto: zvg

volvierten Gruppierungen – Mittagstische, Hort und Tagesfamilien in Meilen. Die Arbeitsgruppe erstellte alle wichtigen Dokumente für die Gründung des Vereins. Dazu gehörten Statuten, Organisationsstruktur, Leitbild, sowie eine erste Leistungs- und Finanzierungsver-

einbarung mit der Gemeinde. Am 10. September 1997 war es dann soweit: Unter Beteiligung von insgesamt 45 Interessierten fand die Gründungsversammlung des Vereins statt. Offiziell nahm der Verein seine Tätigkeit am 1. Januar 1998 auf, dies mit der Führung des Hor-

tes. Im Sommer übernahm die FEE auch die Mittagstische Dorf, Allmend und Obermeilen. Die erste Geschäftsführerin konnte am 1. Mai 1998 angestellt werden. An der ersten Generalversammlung vom 6. Juli 1998 einigten sich die Vereinsmitglieder auf das Logo der FEE, ein unverkennbares Markenzeichen das bis heute einen hohen Erkennungswert hat. Es folgte 1999 die Eröffnung des Chinderhuus Sternen, und auch die Tagesfamilien fanden Platz im neuen Verein. Ein wichtiges Ziel war erreicht – die unterschiedlichen Betreuungsformen waren unter einem Dach vereint.

Annahme des Schülerclubkonzepts

Ein regelrechter Sprung erfolgte 2002 mit der Übernahme des Chinderhuus Sunnestrahl in Feldmeilen. Mit seinen drei Gruppen und insgesamt 28 Plätzen war dies ein grosser Zugewinn für den Verein.

Am 16. Juni 2003 wurde an der Gemeindeversammlung mit überwältigender Zustimmung das Schülerclubkonzept angenommen. Dieses umfasst die Betreuung der Kinder-

garten- und Primarschulkinder vor Schulbeginn, über Mittag und nach Schulschluss sowie an schulfreien Tagen und während der Schulfreien. Von da an gab es viel Bewegung in den Schülerclubs. Von Jahr zu Jahr wurden neue Gruppen eröffnet, und die Standorte wurden aufgrund der stetig steigenden Nachfrage ausgebaut. Waren es im Jahr 1998 noch 100 Kinder gewesen, so betreute der Verein im Jahr 2016 bereits 856 Kinder.

Meilenstein Kinderrestaurants

Ein weiterer Meilenstein für den Verein war die Umstellung auf das Konzept des Kinderrestaurants, das die FEE im Sommer 2016 im Schülerclub Feldmeilen umsetzte. Mittlerweile arbeiten alle drei Schülerclubstandorte mit diesem Modell, das den Kindern eine individuelle Einteilung ihrer Mittagspause ermöglicht.

Mit 20 Jahren ist der Verein im besten Alter. Mit Beweglichkeit, Neugier und einem Rucksack voller Erfahrungen stellt er sich den kommenden Herausforderungen.

/mgu

Leserbriefe



Antrag für einen Seeuferweg

Im Rahmen der Vernehmlassung der Gemeinde Meilen zum Verkehrsplan 2/Fuss- und Veloverkehr habe ich ein Begehren eingereicht. Der Wunsch ist, dass ein Seeuferweg geplant wird, der vom Feldmeilemer Horn zur Seeanlage Dorf reicht; der Weg kann meiner Meinung nach gut mit Stegen errichtet werden.

Dieses Begehren wurde mit Schreiben vom 6. November vom Gemeinderat abgelehnt.

Der Seeuferweg ist mir jedoch ein Anliegen. Der Zürcher Kantonsrat beschloss im November 2013, rund um den Zürichsee Uferwege zu bauen. Es ist daher logisch, dass die Gemeinde ihre Uferwege jetzt in die Planungen einbezieht. Der im Richtplan Meilen vorgesehene Zürichseeweg führt ab dem Horn (Feldmeilen) hinauf über den Chorherrenweg und anschliessend wieder hinunter über das Dorf zur Seeanlage. Weder mit Kinderwagen noch mit Rollstühlen ist dieser Umweg gut zu bewältigen, es geht steil auf- und abwärts.

Natürlich sind mir die Bedenken bewusst. Seeanstösser könnten sich gegen einen Seeuferweg wenden. Wo aber finden sich Wohngebiete, an denen kein Weg und keine Strasse vorbeiführt?

Der Kanton Zürich hat für den Zürichsee jährlich 4 Millionen Franken für die Realisierung von ufernahen Wegen entlang des Sees budgetiert. Gemeinden werden mit einem Fünftel der Baukosten von Uferwegen belastet.

Die Stege, die ich mir vorstelle, sind als Ideen bzw. Skizze zu verstehen. Ich werde an der Gemeindeversammlung vom Montag, 4. Dezember den Antrag stellen, dass die Gemeinde Meilen eine entsprechende Planung mit Fachleuten an die Hand nehmen soll.

Verena Hofmänner Schärer, Meilen

Zum 90. Geburtstag von Ruth Homberger

Als wir vor 33 Jahren nach Meilen kamen, wurden uns beim Begrüssungs-Apéro die verschiedenen Vereine vorgestellt. Meine Nachbarin fragte nach einem Wanderclub, um die nähere Umgebung kennenzulernen. So etwas gab es nicht, aber Inge Knöpfel erklärte sich bereit, diesbezüglich etwas zu auf die Beine zu stellen. So wurde unser Wanderclub geboren.

Ruth Homberger wurde zur Co-Leiterin, und nach dem Tod von Inge Knöpfel führt sie den Wanderclub umsichtig und immer gut vorbereitet. Wenn auch die Teilnehmerzahl altersbedingt geschrumpft ist, freuen wir uns auf jeden Wandertag mit Ruth.

Wir danken Ruth Homberger für diesen Einsatz und für die schönen

Stunden, die wir schon zusammen verbracht haben, und wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Berti Baltis, Meilen

Lernfähige reformierte Kirchenpflege

Dieser Tage ist die Weisung für die Budget-Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember der reformierten Kirchgemeinde Meilen erschienen. Es ist erfreulich, dass die Kirchenpflege beeindruckend lernfähig ist und nun eine versöhnlichere Finanzpolitik betreibt.

Nachdem die Stimmberechtigten das Bauprojekt «Im Schilt» mit grosser Mehrheit an der Urne zurückgewiesen haben, die Kirchgemeindeversammlung den wenig überzeugenden Projektkredit von 2 Millionen Franken ablehnte, hat die Kirchenpflege noch an der letzten Kirchgemeindeversammlung grösste Bedenken über die finanzielle Zukunft der Kirchgemeinde geäussert. Argumentiert wurde mit den fehlenden Baurechts- und Projektdarlehenszinsen, die kausalursächlich durch die Gegner des Projekts «Im Schilt» entstehen würden. Wie zuversichtlich ist nun der Weisung für die Budgetkirchgemeindeversammlung zu entnehmen, dass der Steuersatz unverändert auf 8 Prozent belassen werden kann.

Schwarzmalen ist eine übliche Taktik von Bundes-, Kantons- und Gemeindekassenwarten. Schön, dass die Kirchenpflege lernfähig ist, und dass die Gegner des Projekts «Im

Schilt» nicht mehr für fehlende Zinseinnahmen verantwortlich gemacht werden. Hat da etwa in die kirchliche Behörde vor der kommenden Weihnachtszeit christliche Nächstenliebe Einzug gehalten?

Auf Grund der vorgelegten Zahlen wird man sich überlegen müssen, ob nicht der Antrag gestellt werden muss, den Steuerfuss zu senken und den Spardruck zu erhöhen. Damit weniger Mittel für juristische Streitereien und unsägliche Bauprojekte zur Verfügung stehen und dem christlichen Kerngeschäft und dem evangelischen Auftrag nachgelebt wird.

Der aktuellen Kirchenpflege sei geraten, dem «servir et disparaître» im Frühling nachzuleben, unser Dank für ihr Dienen in der kirchlichen Behörde ist ihr gewiss.

Roger E. Schärer, Feldmeilen



Korrigendum

Im Artikel über den Neubau des Alterszentrums Platten (Meilener Anzeiger vom Freitag, 10. November) hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die Eröffnung des neuen AZP ist auf Anfang 2021 zu erwarten (nicht Anfang 2022). «Wintermonate 2021» meint «Anfang 2021», nicht die Monate ab Dezember.

Redaktion Meilener Anzeiger

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 85.– pro Jahr
Fr. 110.– auswärts
89 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.15/mm-Spalte farbig
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario
Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei · Kopiererei · Plotter



Ratgeber

Vögel füttern im Winter



Diese Blaumeise tut sich an einem Meisenknödel göttlich.

Foto: © Marcel Burkhardt

Wer im Winter Vögel füttert, erleichtert ihnen die Nahrungssuche. Darüber hinaus ermöglichen Futterhäuschen und Meisenknödel auch Kindern die Begegnung mit der einheimischen Tierwelt. Wichtig ist, dass die Fütterung fachgerecht erfolgt.

Mit dem ersten Schneefall beginnt für viele Vögel eine harte Zeit. Zwar sind Vögel, die den Winter in der Schweiz verbringen, gut an die Verhältnisse in unseren Breitengraden angepasst. Dennoch sind die Futterstellen im Winter eine willkommene zusätzliche Nahrungsquelle. Bei der Winterfütterung sollten allerdings einige wichtige Punkte beachtet werden.

Gärten naturnah gestalten

Weil die Winterfütterung in der nächsten Umgebung von Häusern stattfindet, profitieren vor allem Vögel, die sich mit der Anwesenheit des Menschen arrangiert haben. Entscheidend für den ganzjährigen Schutz einer artenreichen Vogelwelt ist die Erhaltung vielfältiger und gesunder Lebensräume. Wer seinen Garten naturnah gestaltet, leistet ganzjährig einen wichtigen Beitrag für die natürliche Vielfalt vor der eigenen Tür.

Erleben, kennen, schützen

Futterhäuschen und Meisenknödel bieten insbesondere Kindern reizvolle Einblicke ins Leben der einheimischen Wildvögel. So kann die Freude an der Natur rund ums Haus geweckt und der Grundstein für ein späteres Natur- und Umweltbewusstsein gelegt werden. Auch deshalb ist ein massvolles und sachgerechtes Füttern der Vögel im Winter durchaus sinnvoll.

Sachgerechte Winterfütterung

- Futterplatz an einem übersichtlichen Ort mit nahe gelegenen Rückzugsmöglichkeiten (Baum, Busch).
- Bewährte Futtermischungen für Körnerfresser bzw. Weichfresser anbieten; gern angenommen werden Sonnenblumenkerne, Hanfsamen, Baum- und Haselnüsse sowie Fett. Getreidekörner sind nur bei Spatzen und Tauben beliebt. Mischungen mit Ambrosia-Samen sind zu vermeiden.
- Futter täglich frisch anbieten, morgens möglichst vor Sonnenaufgang sowie bei Bedarf rund zwei Stunden vor der Dämmerung.
- Futter trocken halten und vor Schmutz und Kot schützen. Den Futterplatz regelmässig reinigen.

/Schweizerische Vogelwarte

Ein Jahr «The Beautyque»

Neu mit Coiffeursalon



Britta Henke und ihre Tochter Alexandra Bauer von «The Beautyque» an der Kirchgasse.

Foto: MAZ



Die Schönheitswelt mit dem vielsagenden Namen feiert ihren ersten Geburtstag. Mutter und Tochter bieten an der Kirchgasse Kosmetik, Styling und bauen den Bereich der Haarpflege weiter aus.

Nach einem Jahr «The Beautyque» möchten sich Britta Henke und ihre Tochter Alexandra Bauer «ganz herzlich bei den Kundinnen und Kunden bedanken» und darauf hinweisen, was für Angebote und Dienstleistungen neu in ihrer Schönheitsoase zu haben sind.

Eine gelernte Brow- und Make-up-Artistin

Britta und Alexandra sind langjähri-

ge Fachfrauen auf dem Gebiet der Schönheit. Britta ist diplomierte Kosmetikerin und Nailsdesignerin, Alexandra Stylistin, Make-up-Artistin, Brow-Artistin und Coiffeuse. In ihr Ressort fällt auch das neue Angebot. Die innovative Technologie «Hairdreams Nano Laser Beamer» ermöglicht eine Verdichtung oder Verlängerung der Haare innerhalb einer Stunde, ohne die Haare zu schädigen. «In kürzester Zeit zur Traumfrisur», das sei mit Hilfe von Hairdreams Nano Laser Beamer möglich, sagt Alexandra Bauer. The Beautyque ist nun auch ein Coiffeursalon, der mit erstklassigen Produkten von La Bioesthétique und Label M arbeitet – beide Produktlinien sind auf natürlichen Inhaltsstoffen aufgebaut.

VIP-Stylings zu Hause

Selbst Wimpern-Extensions sind möglich! Sie öffnen den Blick und verleihen eine elegante Ausstrah-

lung, ohne dass ein aufwändiges Make-up nötig ist.

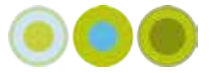
Im Geschäft kann man sich ausserdem innert 15–30 Minuten an der «Brauen-Bar» schöne Brauen zaubern lassen, inklusive Färben, wenn gewünscht, «aber immer typgerecht», so Britta. Weiterhin bieten die beiden in Meilen wohnhaften Schönheitsspezialistinnen die Beratung und Betreuung der Kundinnen und Kunden zu Hause. VIP-Stylings vor dem Ball, zu einem festlichen Apéro oder für die Party sind ihre Spezialität und jetzt – in der Vorweihnachtszeit – auch besonders aktuell.

The Beautyque, Kirchgasse 49, Meilen. Teil. 044 923 43 43, www.thebeautyque.ch, info@thebeautyque.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00–18.00 Uhr und Samstag 9.00–14.00 Uhr.

/maz

Schlüsselanhänger basteln

Treff Punkt Meilen



Im Treffpunkt werden Schlüsselanhänger gebastelt – zum Beispiel mit Knöpfen.

Foto: zvg

Am Mittwoch, 22. November wird im Treffpunkt von 14.00 bis 16.00 Uhr wieder gebastelt.

Sei es für den Schulthek, das Chindsgitäschli, einen Schlüssel, als Schmuck oder als Geschenk für einen lieben Menschen. Aus Ponpons, Filz, Perlen, Kork, Draht, Leder, Wolle und vielen anderen schönen Materialien gestalten Kinder einen oder mehrere Anhänger. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Der Bastelnachmittag ist für Kinder ab Kindergartenalter bis 13 Jahre gedacht. Für Kindergartenkinder ist die Begleitung und Unterstützung einer erwachsenen Person empfehlenswert. Die Kosten: Der erste Anhänger ist gratis, jeder weitere kostet 2 Franken pro Stück. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

/ssa



IHR PARTNER FÜR TÜREN UND ZUTRITTSYSTEME

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch



the5thline.ch

Gratis-Probetraining: 079 642 09 02

Sofortbildkameras

SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Italienische und spanische Schuhe (Gr. 35–41)
Beste Qualität zu besten Preisen

November: Stiefel-Aktion

LA DIVA SCHUHE

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di-Fr 9.30–18.30
Samstag 9.30–16.00
jeweils durchgehend

LaDiva Schuhe AG, Silvia Lienhard Greco
Bahnhofstrasse 24, Männedorf
(vis-à-vis Bahnhof / gleich neben der Post)
Tel. 079 460 05 53, info@ladiva-schuhe.ch

Zahlung mit Karte möglich (EC-direct, Master, Visa, Amexco)

Die Weihnachtszelt-Zeit beginnt

Eröffnung am Donnerstag, 23. November



Originelle Weihnachtsgeschenke, hübsche Adventsfloristik und stimmungsvolle Veranstaltungen: Im Weihnachtszelt der Stöckenweid – wie immer mit Café – beginnt jetzt die schönste Zeit des Jahres.

Am kommenden Donnerstagabend um 18 Uhr öffnen die grossen weissen Zelte mit ihrem festlichen Inhalt ihre Schwingtüren. Hereinspaziert, es warten zahllose Geschenkideen für die ganze Familie, liebevoll gestaltete floristische Adventsdeko, exklusiver Weihnachtsschmuck, Brocante-Einzelstücke und vieles mehr. Wie es sich für die Stöckenweid gehört, stammen viele Produkte aus den eigenen Werkstätten, sind Fair Trade und immer mit viel Liebe vom Verkaufsteam ausgewählt. Neu gibt es die Linie «Kollektion», die für Schweizer Design steht.

Neu ist auch das Sortiment an ökologischen Möbeln und Spielelementen für Kindergärten und Kitas noch grösser geworden, weil die Stöckenweid und «Kitaland» jetzt zusammengehören. Die kinderfreundlichen Möbel und Gross-Spielsachen liegen zum Ausprobieren bereit.

Mit Blick auf die Geschenke

Wer möchte, kann nicht nur Schönes und Nützliches kaufen, sondern auch süsse oder salzige Leckereien im angeschlossenen Café geniessen, immer mit direktem Blick auf die funkelnnden, hölzernen, ledernen, gläsernen, papierigen und wächsernen zukünftigen Weihnachtsgeschenke. Nach der Eröffnung am kommen-



Das Weihnachtszelt ist wie immer ein Eldorado für Advents-Fans.

Foto: Archiv MAZ

den Donnerstag – hier wird auch der Jahreskalender 2018 mit Werken der Bewohnerinnen und Bewohner präsentiert und ab dann zum Verkauf angeboten – ist das Weihnachtszelt fast einen Monat lang durchgehend (ausser montags) offen, nämlich vom Freitag, 24. November bis Freitag, 22. Dezember (Dienstag bis Freitag jeweils 10 bis 18.30 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils 10 bis 17 Uhr). Ab dem 8. Dezember findet auf dem Platz vor dem Zelt auch ein Christbaum-Verkauf statt (montags geschlossen).

Harfe und Violine verbinden Klassik und Filmmusik

Ergänzt wird das Verkaufszelt wie immer mit vorweihnachtlichen Ver-

anstaltungen. Ein Highlight ist sicher das Konzert mit den beiden Meisterinterpreten Alexander Boldachev, Harfe, und Alexander Kuznetsov, Violine. Unter dem Titel «Game of Tones» trifft Klassik auf heldenhafte Filmmusik: Das internationale, schweizerisch-russische Duo verarbeitet bekannte Melodien aus Filmen und Videogames in eigenen originellen Arrangements und erhielt dafür 2015 sogar den Prix Walo. Das Konzert findet statt am Sonntag, 26. November um 17 Uhr, der Vorverkauf (Telefon 043 844 10 68 oder weihnachtszelt@stoeckenweid.ch) hat bereits begonnen. Bereits am 24. November und bis am 26. November präsentiert und produziert Nadia Francioso direkt im Weihnachtszelt Accessoires aus edlen St. Galler Stickereien wie zum Beispiel Handyhüllen.

ist ein «Theater-Spiel» mit Musik und Eurythmie von der Theatergruppe der Stiftung Stöckenweid (Reservation empfohlen). Die Aufführungen finden am Sonntag, 10. Dezember gleich zweimal statt, nämlich um 11 Uhr und um 14.30 Uhr.

Am Mittwoch, 13. Dezember um 19 Uhr spielen «Goldschatz», das mitreissende Blues- und Folk-Duo, bestehend aus den in der Stöckenweid bestens bekannten Timothy Jaromir und Rykka – Rykka ist ausserdem spätestens seit ihrem Auftritt beim Eurovision Song Contest auch eine internationale Berühmtheit.

Es gibt also einiges zu sehen und zu geniessen in der Stöckenweid bis am letzten Öffnungstag von Freitag, 22. Dezember (bis 17 Uhr).

Für einige Anlässe ist eine Reservation sehr empfehlenswert. Vorverkauf und Reservation ab sofort: Telefon 043 844 10 68 (9.00 bis 12.00 und 14.00–17.00 Uhr) oder weihnachtszelt@stoeckenweid.ch.

/maz

Raclette im Gewächshaus

Am Dienstag, 5. Dezember gibt es dann einen Racletteabend im gemütlichen Gewächshaus – bitte frühzeitig reservieren!

«Schneeweisschen und Rosenrot»

Heute vor...



Das «Mädchen von Seite drei»

Den «Blick» habe ich nicht anders kennen gelernt als mit einer jungen Schönheit auf Seite drei, die mit nacktem Oberkörper abgebildet wird. Dass diese bestenfalls leicht bekleidete Dame vor allem ein gutes Verkaufsargument ist, braucht man nicht eigens zu erwähnen. Es war meines Wissens der «Teleboy», der das genutzt und damit einen ganzen Block «Versteckte Kamera» produziert hat.

Erfunden aber hat es diesmal nicht die Schweiz und schon gar nicht Ricola. Erfunden hat es die britische Zeitung «The Sun» unter Rupert Murdoch. Nachdem er die Zeitung erworben hatte, verordnete er ihr einen Kurswechsel hin zu mehr Sex, Klatsch und Gewalt. Heute vor 47 Jahren begann diese mittlerweile selbstverständliche Bildkolonne auf Seite drei von «The Sun». Das regelmässige Erscheinen eines Oben-Ohne-Fotos einer unbekanntenen Frau rief natürlich ein grosses Echo hervor. Die barbusige Unbekannte auf der dritten Seite avancierte zum Markenzeichen von «The Sun» und sorgte für eine Auflagensteigerung von 40 Prozent! Die zuvor defizitär betriebene «Sun» wurde ein rentables Geschäft. Dieses Geschäftsmodell wurde sogleich vielfach übernommen – auch vom Schweizer «Blick», der das Rezept bis vor einem Jahr anwandte.

Die spätere britische Ministerin Clare Short versuchte diese Praxis in Grossbritannien mit der sogenannten «Page Three Bill» zu unterbinden. Ihre diesbezüglichen Bemühungen waren aber trotz grosser Unterstützung nicht von Erfolg gekrönt. Die Darstellung unverhüllter Frauen hat Protest hervorgerufen und wird dies wohl auch heute noch da und dort tun. Was mich aber wundert, ist, dass ich bis jetzt noch nie gelesen oder gehört hätte, dass sich Protest gegen die Bezeichnung dieser jungen Frauen als «Mädchen» erhoben hätte. Selbst in der Casting-Show von Heidi Klum werden die angehenden Models konsequent als Mädchen bezeichnet. Das würde ich als erwachsene Frau nicht akzeptieren. Diese Verniedlichung scheint aber ein unhinterfragter Standard zu sein. Oder habe ich da etwas nicht mitbekommen?

/Benjamin Stückelberger

Flüchtlinge – wie läuft es in Meilen?



Öffentliches Podium mit kurzem Fachreferat

Anschliessend Fragen und Diskussionsbeiträge aus dem Publikum

**Mittwoch, 22. November 2017
19.45 Uhr, Löwen Meilen**

Es diskutieren VertreterInnen von Gemeinde – Schule – Kirche – ORS Betreuungsorganisation und andere

Veranstalter: Vernetzungsgruppe Asyl Meilen

MEILEMERI BALLNACHT 2017

Möchten Sie Ihr Tanzbein schwingen?
Grosse Ballnacht in Meilen!

**Samstag, 18. November 2017
ab 18.00 Uhr, Löwen Meilen**



Restkarten sind erhältlich unter: www.mg-meilen.ch



Unser Mitglied – Ihr Graveur IN MEILEN



www.stempelbestellen.ch

Geschäftsführer / Graveur Urs Steinmann
S + R Stempel + Reklame GmbH

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik Meilen – **Jeden Freitag** bei Antik Walliser oberhalb Post Herrliberg. Ankauf und Bewertung von Gold und Silberschmuck alle Münzen, Vreneli, Uhren, Taschenuhren, Grossuhren / Zinn, Besteck (auch versilbertes) – Platten, Kannen etc. **Reparaturen und Revisionen** aller Uhrenmarken. **Reparaturen und Umarbeiten** von Gold und Silberschmuck. Batteriewechsel Fr. 15.-. Fragen an: info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch H. Kurt 079 409 71 54

Drei aussergewöhnliche Künstler

Eigenartige und einzigartige Werke von Stadtoriginalen

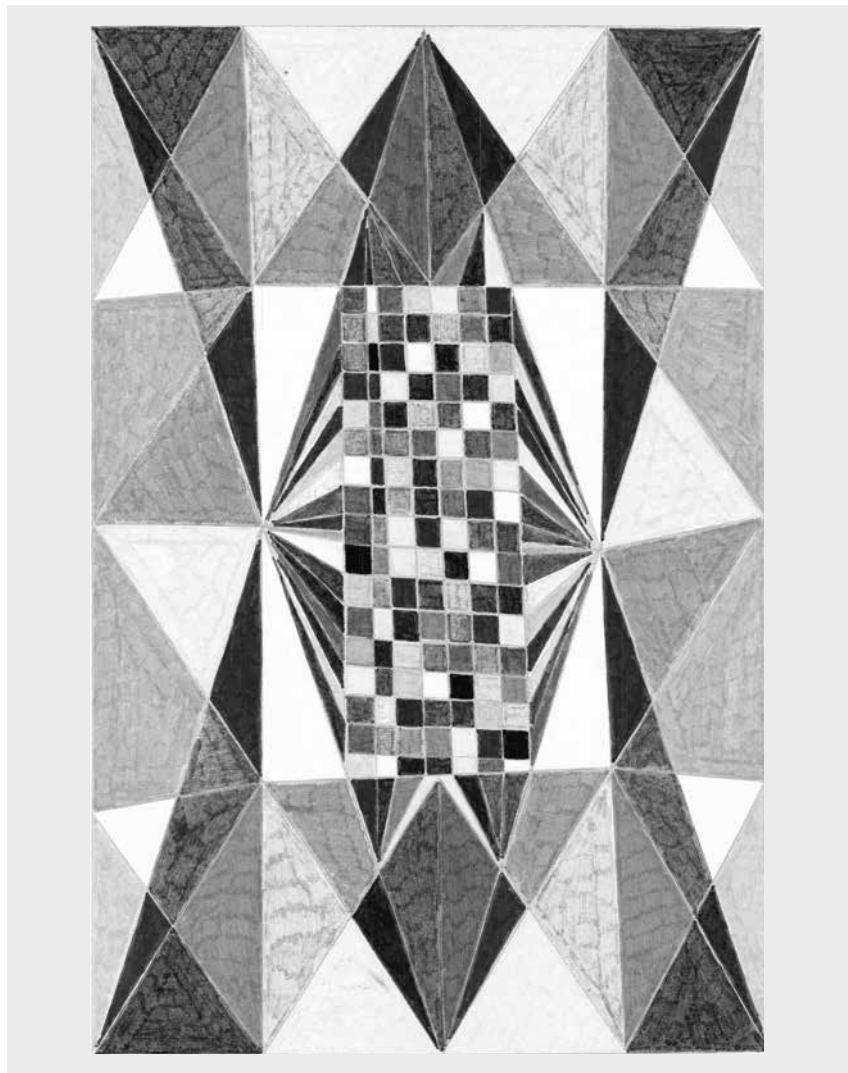
Die Ausstellung «Drei Geschichten aus Zürich» im Musée Visionnaire erinnert an drei grossartige Aussenseiterkünstler. Sie waren Stadtoriginale, wie es sie heute kaum mehr gibt.

Zwei von ihnen, Gebhard Hafner und Emil Medardus Hagner, waren häufige Gäste in der «Bodega» im Niederdorf, in den 1960er-Jahren Treffpunkt der Künstler und Intellektuellen. Man trank viel und diskutierte über Gott und die Welt, die man ja verändern wollte. Der Dritte im Bunde war der St. Galler Hans Krüsi, der vor dem Pestalozzi-Denkmal an der Bahnhofstrasse während Jahrzehnten seine Blumensträuschen – meist selbst gepflückt, im Sommer immer Alpenrosen – und seine kleinen Bilder verkaufte. Auf der Heimfahrt nach St. Gallen bot er für fünf Franken seine Bilder im Zug den Reisenden an.

Farbsinfonien von grosser Präzision

Es waren sehr sensible Menschen, deren seelische Empfindlichkeit einem in dieser Ausstellung durch ihre Bilder und ihre Texte näher gebracht wird. Gebhard Hafner, Gebby genannt, war viele Jahre Strassenwischer am Bellevue und im Niederdorf. Er wurde am 30. Mai 1931 als Kind einer ledigen Mutter in Eschensch (TG) geboren. Später heiratete seine Mutter einen Landwirt, der zu dem Jungen sehr grob war. So verliess er mit 22 Jahren seine Familie und suchte in Zürich die Freiheit. Er arbeitete viel und hart auf dem Bau. Da er kein Zuhause hatte, verfiel er sehr schnell dem Alkohol, weil die Wirtschaft sein Zuhause war, und landete bald einmal auf der Strasse. Aber es gelang ihm – er sagte stets «mit Gottes Hilfe» –, trocken zu werden und für den Rest des Lebens trocken zu bleiben. So fand er eine Anstellung bei der Stadt als Strassenwischer fürs Bellevue und das Niederdorf.

Bald schon begann er Gedichte und Prosatexte zu schreiben, die höchst interessant sind und in einer Vitrine zum Lesen aufliegen. Nach seiner



«Ein Zirkuszelt aus der Vogelperspektive» von Gebhard Hafner.

Foto: zvg

Pensionierung begann er auch zu malen und schuf innert kürzester Zeit ein grossartiges künstlerisches Werk – ohne je eine entsprechende Ausbildung erhalten zu haben.

Leider blieb ihm nicht viel Zeit, da er kurz nach der Pensionierung an Krebs erkrankte und drei Jahre später starb. Doch diese Bilder sind einmalige Werke von höchster Qualität und Intensität, es sind Farbsinfonien, mit Filzstift gemalt, von unglaublicher Präzision und Genauigkeit. Sie schliessen nahtlos an die Zürcher Konkreten an (Bill, Lohse, Graeser) und können neben deren Arbeiten problemlos bestehen. Dank der Galeristin Susi Brunner wurde Gebhard Hafners Werk nach seinem Tod ge-

rettet und nun dem Museum zur Verfügung gestellt.

Die Geschichte Zürichs auf drei Tafeln

Emil Medardus Hagner erblickte am 11. Oktober 1921 das Licht der Welt in Zürich. Seinen richtigen Vater kannte er nicht, aber der Lebenspartner seiner Mutter, sein vermeintlicher Vater, war Ausläufer bei der Post und stammte von Fahrenden ab. Da schlimme Erlebnisse seine Jugend prägten, suchte Emil schon damals Zuflucht im Zeichnen. Er begann eine Lehre als Filmplakatmaler, die er aber bald abbrach. So suchte er auch Trost in Reiseberichten und träumte sein ganzes Le-

ben lang vom Auswandern. Diese Träume setzte er in Bildern und Comics um. Manchmal war das Leben für ihn erträglich, manchmal beflehen ihn Depressionen und erschweren ihm fixe Ideen und Einbildungen das Leben. Immer wieder kämpfte er mit grossen Alkoholproblemen. Er schuf wunderschöne Märchenbilder, die aus seinen Träumen und Hoffnungen entstanden und nannte sich der Märchenmaler von Zürich. So illustrierte Emil Medardus Hagner das Sagenbuch von Zürich und schuf das Kinderbuch «Huck geht nach Alaska». Sein Trinken in der «Bodega» und anderen Beizen im Niederdorf finanzierte er mit seinen «Wildmannli»-Bildern, die er an die Gäste verkaufte.

Einzigartig ist das Tryptichon, das ganz im Stil des Nelkenmeisters aus Zürich gemalt ist. In ihm wird dem Betrachter die Geschichte Zürichs erzählt, mit viel Fantasie und Liebe zum Detail und in herrlichen Farben. Die drei Bilder sind schlicht grossartig.

In den Comics lebte Hagner seine Träume aus und ergänzte sie mit interessanten Texten. Seine Tochter, die die meisten Bilder zur Verfügung stellte, widmete ihrem Vater einen Comic in Buchform, der das Leben dieses Künstlers erzählt.

Blumenhut und Veloglocke

Der Dritte im Bunde ist der wohl berühmteste Art-brut-Künstler der Schweiz – Hans Krüsi. Er wurde 1920 in Zürich geboren und wuchs in Speicher, Appenzell, auf. Seinen Vater hat er nie gekannt, und seine Mutter sah er zum ersten Mal 1936, ein Jahr vor deren Tod.

Nach acht Jahren Volksschule musste er mit dem Arbeiten beginnen, zuerst als Knecht, dann als Gärtnergehilfe. Nach dem Zweiten Weltkrieg machte er sich selbstständig und fuhr während Jahrzehnten jeden Tag von St. Gallen nach Zürich, um hier an der Bahnhofstrasse Blumen zu verkaufen.

Mitte der 1970er-Jahre begann er zu

malen und zu zeichnen und seine postkartengrossen Bilder im Zug und auf der Strasse zu verkaufen. Er schuf ein riesiges, kaum überblickbares Gesamtwerk, das nach seinem Tod der Kartause Ittingen bei Frauenfeld übergeben wurde. Aus diesem Bestand erhielt das Musée visionnaire nun leihweise die ausgestellten Werke.

Es sind hauptsächlich seine floralen Arbeiten ausgestellt, die von besonderer Farbenpracht und Feinheit sind, und die in solcher Fülle noch nie gezeigt wurden. Daneben sieht man seinen Hut, den er immer trug, und der mit einem Blumenkranz geschmückt ist. Auch sein Rollkoffer, in dem er Blumen und Kunstwerke transportierte, darf in der Ausstellung nicht fehlen. Schmunzeln muss der Betrachter, wenn er den Spazierstock sieht, an dem Krüsi eine Veloglocke sowie einen Telefonhörer anbrachte.

Er liebte die Tiere und die Pflanzen, nahm mit einem Kassettengerät den Vogelgesang auf, und er war auch ein begeisterter Fotograf.

Krüsi wurde nicht von ästhetischen Überlegungen geleitet und seine Malerei war auch keine bewusste Auseinandersetzung mit Kunst und Umwelt. Er wurde von einer Gestaltungslust getrieben, die ihn drängte, das Gesehene und Erlebte aufs Papier zu bringen, begeistert von einer Freude am Bildhaften. Durch das Malen kommunizierte er mit seiner Umwelt und konnte von ihr ideell und kommerziell profitieren. Er verwendet eine Vielzahl an Techniken und Materialien, den Scherenschnitt, die Collage, Farben aus der Spraydose usw. So werden seine Bilder für uns zum Genuss und bringen uns auch zum Nachdenken.

Musée Visionnaire, Predigerplatz 10, Zürich: «Drei Geschichten aus Zürich». Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 14.00–18.00 Uhr. Die Ausstellung wird wegen des grossen Erfolges bis Ende Februar verlängert.

/Gernot Mair

Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden
mit Euch beisammen war.

In der Au 50, 8706 Meilen

Undendlich traurig, aber dankbar für die vielen schönen gemeinsamen Jahre,
nehmen wir Abschied von

Bernhard Graf

27. März 1935 – 7. November 2017

Nach einer heftigen Blutvergiftung ist er für immer eingeschlafen.

In Liebe
Annagreth (Maggie) Büchi
Beat und Beatrice Graf
Verwandte und Freunde

Auf Wunsch von Beni findet keine Abdankung statt. Seine Asche wird zu einem späteren Zeitpunkt an einem von ihm bestimmten Ort der Natur übergeben.

Gilt als Leidszirkular.



HEIMAT
BUCH
MEILEN
2017

Buchvernissage Heimatbuch 2017

Donnerstag, 23. November 2017
Ort: Ortsgemeinschaft Meilen, Kirchgasse 14

- ab 18.00 Uhr Das druckfrische Heimatbuch kann abgeholt werden. Die Ausstellung «Meilen kreativ» ist für einen Besuch offen.
- 19.00 Uhr Präsentation der Ausgabe 2017, musikalisch umrahmt.
- ab 20.00 Uhr Die Vereinigung Heimatbuch Meilen lädt zum Apéro ein.

Vereinigung Heimatbuch Meilen

COIFFURE
tissot
HAARMODE


Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

!Firma Hartmann kauft!

Pelze • Bleikristall • Porzellan
Antiquitäten • Bilder
Schreibmaschinen
Louis-Vuitton-Taschen
Teppiche • Tafelsilber
Uhren • Münzen • Schmuck

076 610 28 25

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 19. Nov.

- 10.45 Kurzgottesdienst Parkresidenz «Geschäft ist Geschäft» Pfr. Markus Saxer Anja Meldau, Flügel
- 17.00 JAZZ & MORE, Kirche Abendmeditation «Lebensrhythmus» Pfrn. Anne-Käthi Rüegg Pfr. Daniel Eschmann Pierre Favre, Percussion, anschl. Apéro

Montag, 20. Nov.

- 9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 21. Nov.

- 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 22. Nov.

- 19.45 Podium, Jürg Wille-Saal Flüchtlinge – wie läuft es in Meilen?

Donnerstag, 23. Nov.

- 10.00 Andacht, AZ Platten Béatrice Schwob, Sozialdiakonin

Details: www.kirchemeilen.ch reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 18. November

- 18.00 Eucharistiefeier
- 19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 19. November

- 10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. November

- 8.45 Rosenkranz
- 9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Romantik in unterschiedlichen Facetten Winterkonzert mit Schubert, Mahler und Liszt



Das Sinfonie Orchester Meilen unter seinem Dirigenten Kemal Akçag spielt drei Werke, alle aus der Epoche der Romantik, aber dennoch höchst verschieden. Bei Schubert klingt noch die klassische Welt aus, Mahler weist mit komplexen Modulationen bereits den Weg in die frühe Moderne, Liszt zeigt sich von seiner ungarischen Seite.

Die italienische Ouvertüre von Franz Schubert (D-dur) ist eine offensichtliche Reaktion auf Rossini's Opern, die in Wien und andern europäischen Städten einen regelrechten Begeisterungssturm auslösten. Ihr Aufbau ähnelt dem der Ouvertüren, mit denen der italienische Kollege das Publikum wirksam zu fesseln wusste.

Eine Anregung anderer Art, die Ge-



Die junge Mezzosopranistin Céline Akçag. Foto: zv

dichtsammlung «Des Knaben Wunderhorn» von Clemens Brentano und Achim von Arnim, bewog Gustav Mahler zur Komposition von 12 Liedern und Balladen für Singstimme und Orchester. Sechs davon wird die junge Mezzosopranistin Céline Akçag vortragen. Sie absolviert zurzeit ihre Ausbildung in München und konnte in Deutschland bei Publikum und Presse bereits beachtliche

Erfolge verbuchen. In Meilen hat sie dieses Jahr in der Operella-Produktion «Martha» begeistert. Bei Franz Liszt, der nahe dem ungarischen Kernland aufwuchs, waren es Zigeunerkapellen, die ihn zu seinen Ungarischen Rhapsodien inspirierten. Einige der 19 für Klavier komponierten Stücke wurden für Orchester oder andere Formationen bearbeitet. Am bekanntesten ist die Nr. 2, auch «ungarische Fantasie» genannt, für Klavier und Orchester. In Meilen wird für einmal ein weniger bekanntes Werk, die Rhapsodie Nr. 4 in d-moll vorgestellt – auch sie ist aber ein «Vollblut».

Winterkonzert. Freitag, 17. November, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte. Samstag, 18. November, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Oberstrass, Zürich. Eintritt frei, Kollekte. Sonntag, 19. November, 17.00 Uhr reformierte Kirche Egg. Billette an der Abendkasse.

/thle

Senioren-Nachmittage

Anfangs Dezember starten die beiden Kirchgemeinden wieder mit ihren beliebten Nachmittagsveranstaltungen.

Zum Auftakt zeigen am 6. Dezember Kinder und Jugendliche mit einem bunten Melodienstrauss ihr Können auf Harfen. Zu diesem adventlichen und himmlischen Nachmittag sind alle Pensionierten ganz herzlich eingeladen. Selbstverständlich werden alle Anlässe von einem feinen, kleinen Zvieri sowie den «Weg-Gedanken» der Gemeinde-seelsorger und -pfarrer abgerundet. Die Veranstaltungen – jeweils von 14.30–16.30 Uhr – finden meist im Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, statt, ausnahmsweise auch anderswo, so der Anlass vom 6. Dezem-

ber. Das vollständige Programm der Senioren-Nachmittage liegt in den Kirchen auf (siehe auch Inserat in der nächsten Ausgabe des Meilener Anzeigers).

Der kostenlose Fahrdienst für Gehbehinderte von Senioren für Senioren muss jeweils bis spätestens Dienstag, 9 Uhr angefordert werden (Tel. 044 793 15 51 oder Telefonbeantworter).

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, wünscht gute Unterhaltung, viele schöne Begegnungen und interessante Erlebnisse in froher Gemeinschaft.

Senioren-Nachmittage. Erste Veranstaltung: Mittwoch, 6. Dezember, 14.30 Uhr, Jürg-Wille-Saal im Gasthof Löwen, Meilen.

/bsch

Spielsachen-Börse in Feldmeilen



Feldmeilen

Die – gut besuchte – Kinderkleiderbörse in Feldmeilen ist vorbei. Nun organisiert der Frauenverein Feldmeilen Ende November eine Spielsachen-Börse.

Am Mittwoch, 29. November kann man gebrauchte, aber noch einwandfreie, saubere und komplette Spielsachen von 9.00–11.00 Uhr bringen. Bereits am Nachmittag findet der Verkauf statt, und zwar von 13.30–16.00 Uhr. Die Rückgabe der nicht verkauften Spielsachen und die Auszahlung erfolgt von 18.00–18.30 Uhr.

Die Spielsachen-Börse findet im Schulhaus Feldmeilen statt. Eingang beim oberen Schulhausplatz am Höschstrasse-Schönacher-Fussweg. Etiketten zum selber Beschriften können im Voraus unter der Tel-Nr. 078 716 92 35 oder per E-Mail bei andrea_ochsner@hotmail.com bezogen werden.

Kommen Sie vorbei – die Organisierenden freuen sich!

/aco

Der schöne Wochentipp

Kinobesuch



Feldmeilen

Als finalen Höhepunkt dieses spannenden Kinojahrs organisiert der Frauenverein Feldmeilen den nächsten Kinobesuch im Kino Wildenmann in Männedorf mit Kaffee und Kuchen.

«Die letzte Pointe»: Für ihre 89 Lenze ist Gertrud Forster beneidenswert vital und selbständig. Ihre grösste Angst ist es, demont im Altersheim zu enden. Umso schockierter ist sie, als ein eleganter Engländer bei ihr auftaucht, weil sie ihn auf einer Dating-Plattform für Senioren angeschrieben hat. Da Gertrud sich an nichts dergleichen erinnern kann, möchte sie nur noch eins: Ihr möglichst selbstbestimmtes Ende, bevor sie auf der Demenzstation landet.

Die Familie hat keine Ahnung von Gertruds finalem Vorhaben. Doch alle – Tochter, Enkel und sogar Urenkelin – glauben zu wissen, was für Gertruds Zukunft richtig ist. Aber Gertrud muss einmal mehr ganz eigene Wege gehen...

Treffpunkt: Freitag, 24. November, 12.40 Uhr an der Bushaltestelle Schulhaus Feld oder direkt vor dem Kino. Filmbeginn: 13.45 Uhr. Kaffee und Kuchen vor der Filmvorführung oder während der Pause.

Anmeldung: bis Donnerstag, 23. November bei Vroni Heimgartner, Handy 076 471 41 14 oder vroni.heimgartner@sunrise.ch.

/vh

Treberwurst-Fest in Meilen

Das traditionelle Treberwurst-Fest im Restaurant Schützenstube findet in diesem Jahr wiederum an zwei Tagen statt. Am Freitag, 24. November ab 17 Uhr und Samstag, 25. November ab 11.30 Uhr sind die feinen Saucissons zusammen mit Lauchkartoffeln und begleitet von einem Gläschen Marc bereit.

Zum ersten Mal seit dem erfolgten Wirtewechsel heisst der Schützenstube-Gastgeber Francisco Tarifa die Gäste zum Fest willkommen, und die Vereinigung «Saucissons sans frontières» ist bestrebt, die hervorragenden, marcgeschwängerten Würste nach ihrem bewährten Rezept zu erwellen.

Das Treberwurst-Fest 2017 in der Schützenstube Meilen findet bei jeder Witterung statt. Eine Reservation unter Tel. 044 923 02 56 ist empfehlenswert. Die Treberwurst mit feinen Lauchkartoffeln und einem Marc kostet nach wie vor 24 Franken.

/mre



The Dutch Swing College Band (NL)

Donnerstag, 23. November 2017
20.00 Uhr, Jürg Wille-Saal, Meilen

Eintritt Fr. 20.– / Members gratis



Keesjan Hoogeboom | tb · voc, Bob Kaper | cl · as
David Lukács | tb · ss · ts · bs
Maurits Woudenberg | tb
Frenk van Meeteren | bjo · gt · voc, Adrie Braat | b
Anton Burger | dr

Stöckenweid



Game of Tones
Klassik trifft auf heldenhafte Filmmusik

Sonntag, 26. November, 17.00 Uhr
Fr. 35.–, AHV/IV/Stud. Fr. 30.–, Kinder bis 12 J. Fr. 20.–
Getränkbuffet 16.15–17.00 Uhr

Vorverkauf / Reservation (empfohlen)
(9.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr)
Tel: 043 844 10 68, weihnachtszelt@stoeckenweid.ch

Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen
www.stoeckenweid.ch

MUSIKHAUS GURTNER

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Im Dörfli 25 · 8706 Meilen · 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

IM FALLE EINES STROMAUSFALLES:

24
STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLENBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe

WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN

Neuerlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom **Pfarrhausgasse 11**

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81

Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Neues Musical feiert bald Premiere

THIS IS CHRISTMAS
Das neue Weihnachtsmusical

Freitag, 1. Dezember
Samstag, 2. Dezember
20.00 Uhr, Liebfrauenkirche, Zürich

Freitag, 15. Dezember
Samstag, 16. Dezember
19.30 Uhr, Gemeindesaal Obstgarten, Stäfa

Benjamin Stückelberger freut sich aufs kommende Musical «This is Christmas». Foto: MAZ

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

Toiler und Loher AG
Strassen- und Tiefbau
8706 Meilen
Telefon 044 922 15 00

Ihre Pflasterungs- und Belagsfirma in Meilen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI

DIETHELM MEILEN

UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Die Produktionsfirma BeSt Productions von Benjamin Stückelberger (BeSt) wurde vor gut zwei Jahren gegründet. Benjamin Stückelberger schreibt Musicals und bringt sie auf die Bühne. Nach «You're the Light» (2016) steht nun die Premiere von «This is Christmas» bevor. Und für Anfang 2018 ist bereits ein weiteres interessantes Projekt in der Pipeline.

vorbereitete Weihnachtsfeier läuft nach und nach aus dem Ruder. Doch schliesslich stellt er sich dann doch noch ein: Der ersehnte Friede auf Erden. Grossartige Weihnachtshits von Bryan Adams, Christina Aguilera bis hin zu John Lennon werden zu hören sein. In Stäfa wird sogar der Kinderchor mitsingen! «This is Christmas» ist ein Musical für die ganze Familie!

Digitaldruck?
Zeitdruck?

feldnerdruck.ch

GAW Gammeter Wohngestaltung AG

- Bodenbeläge, Teppiche
- Parkett
- Innendekoration
- Vorhangsysteme
- Nähatelier
- Polsteratelier

General Wille-Strasse 145 · 8706 Feldmeilen · Telefon 044 923 26 51
www.gaw-ag.ch

Herr Stückelberger, am 1. Dezember ist in Zürich Premiere von «This is Christmas». Wie laufen die Vorbereitungen?

Sehr gut! Wir konnten den positiven Flow vom letzten Jahr mitnehmen und in die aktuellen Vorbereitungen investieren. Die Darsteller und die ganze Crew sind grossartig; sie stecken viel Zeit und Herzblut in die Vorbereitungen. Wir haben die Proben gegenüber letztem Jahr sogar noch intensiviert.

Wo ist es zu sehen?

Am 1. und 2. Dezember in der Liebfrauenkirche in Zürich und am 15. und 16. Dezember im Obstgartensaal in Stäfa. Tickets gibt's jetzt auf starticket.ch.

Haben Sie auch schon Pläne für 2018?

Oh ja. Der Zürcher Pfarrverein feiert 2018 sein 250-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass bringen wir ein «Pfarrmusical» zur Aufführung. In einer Workshop-Woche wurde der Inhalt gemeinsam mit allen Pfarrern und Pfarrerninnen, die auf der Bühne stehen werden, erarbeitet. Nun ist es an mir, das Material so in Form zu bringen, dass ein Musical daraus entsteht. Inszeniert und aufgeführt wird es im Januar 2018 in der reformierten Kirche Zürich-Balgrist. Es ist ein aussergewöhnliches Projekt, auf das ich mich sehr freue.

amann gartenbau meilen

plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

Ihre Elektroinstallation.
Ihr zuverlässiger Partner.

General Wille-Strasse 144
8706 Meilen
Tel. 058 359 47 10
Fax 058 359 47 19

EKZ Eltop

pb **Storen-Service**
Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rolläden

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

ARNOLD & SCHINDLER AG

Bauunternehmung

www.arnold-schindler.ch

Telefon 044 920 30 40 · Im Veltlin 34
Telefax 044 920 30 31 · 8706 Meilen

Worum geht es bei «This is Christmas»?

Es ist Weihnacht. Eine wunderbar

BeSt Productions GmbH
8706 Meilen, Tel. 044 548 03 90
www.bestproductions

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch

Planen Sie ein rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l ö w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Wasser-Wärme
Hersperger Meilen
044 925 55 55

Neuerlegen von Parkett, Kork, Laminat auf Böden, Treppen und Terrassen. Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender Parkette und Riemenböden, Treppen.

Ebner & Co. Parkett arbeiten

Pfannenstielstrasse 112 ■ 8706 Meilen ■ Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 ■ www.ebnerparkett.ch

e Engeler Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Eine zu Herzen gehende Feier

Kirchenmusik am Martinsfest



Die Katholiken feierten in der vollen Kirche ihren berühmten Kirchenpatron. Der Heilige Martin gilt als Leitfigur der Christianisierung in Europa und als Erneuerer der Kirche schon in den ersten Jahrhunderten nach der Konstantinischen Wende.

«Martini», der Gedenktag des Heiligen, wird am 11. November gefeiert, am Tag, an dem Martin in Tours im Jahr 397 festlich beigesetzt wurde. Dem Martinifest in Meilen verleiht jeweils besondere Musik einen festlichen Rahmen. Am vergangenen Wochenende war die Schola Romana Lucernensis unter Mitwirkung des Meilemers Joseph Auchter zu Gast: Herausragender gregorianischer Gesang im Dialog mit dem Saxophonisten John Voirol umrahmte würdig das diesjährige Patrozinium.

Der tief zu Herzen gehende, aussergewöhnlich klare Gesang des Vo-



Die Schola Romana Lucernensis mit ihrem Kantor Werner Bucher.

Foto: Ursula Hersperger, Ameno Fotos & Feste

kalensembles berührte an diesem besonderen Tag, denn die Pfarrei St. Martin musste am Martinifest 2017 auf ihren zwei Tage zuvor schwer verunfallten Pfarrer Otmar Bischof verzichten, der jedoch buchstäblich

und konkret Rettung in einem kleinen Eisenkreuz erfahren hat, und das Pfarreiteam liess das Fest in Sinn und Geist seines Pfarrers gelingen.

Verwöhnt wurden die Mitfeiernden

von der bewährt guten Küche der Missione Cattolica unter der Leitung von Ottavio Pisciotano und Chefkoch Dario Fumagalli. Ihr Küchenteam leistete einen grossartigen Einsatz, um den Ansturm der Gäste

zu bewältigen. Das gesamte Pfarrteam dankt allen für ihr Verständnis und Mitgefühl und die guten Genesungswünsche für Pfarrer Otmar Bischof.

/zvg

Das waren noch Zeiten

Bild der Woche
von Lothar Müller



«Mitglieder der Tennisclubs Herrliberg und Meilen erlebten eine einmalig unterhaltsame Woche», schreibt MAZ-Leser Lothar Müller zu dieser Collage aus dem warmen und sonnigen Kreta, die in den Herbstferien aufgenommen wurde, also vor erst rund einem Monat! Der Mix von Sport und Geselligkeit – zusammengestellt vom Reiseforum Meilen – sei nichts weniger als perfekt gewesen, erinnert sich Lothar Müller, und das für alle Teilnehmer von 4 bis 73 Jahren.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Dialoge zum Samichlaus

Es geschah just an einem Nikolaus-Sonntag im Zürcher Zunfthaus «Zur Waag», dass der eine Klaus den anderen Niklaus um die Einführung zu seinem Vortrag «Sankt Nikolaus: «Ein Bischof mit Zivilcourage» anfragte.

Der Fragende war Klaus Bartels, Altphilologe und bestens bekannt als NZZ-Kulturautor, der andere Niklaus Peter, Pfarrer und begnadeter Prediger am Fraumünster. So ergab es sich, dass Niklaus den Klaus zu einem Gegenbesuch als Gastprediger anfragte mit dem Gedanken einer gemeinsamen Gestaltung des Gottesdienstes: Da der Prof. Dr. phil. mit einem Text aus der Welt der griechisch-römischen Antike, dort der evangelisch-reformierte Theologe mit einem biblischen Text. Man einigte sich rasch auf das Thema Hilfsbereitschaft, präzis passend und ganz im Zeichen des mutigen und menschenfreundlichen Bischofs aus Myra – unserem volkstümlichen Samichlaus. Und so begann vor acht Jahren eine kleine Tradition: Immer um den 6. Dezember herum gestalteten Klaus und Niklaus ihre Predigten zum St. Nikolaus.



Jetzt sind die tief sinnigen, feingespinnenen Predigt-Dialoge in einem charmanten Bändchen erschienen: «Nikolaus Predigten im Fraumünster», farbig und hübsch illustriert von Sebastian Büsching, erschienen im Theologischen Verlag Zürich (www.tvz-verlag.ch) zu Fr. 19.80.

/mhe

Adventsanlass

Freitag, 24. November 2017 | 17.00–21.00 Uhr

Das Klaus-Blumen-Team freut sich auf Ihren Besuch zu unserer Adventsausstellung.



KLAUS-BLUMEN Seestrasse 897, 8706 Meilen, www.klaus-blumen.ch

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Zehn Kilo Käse waren genug

Chäsfondueplausch der Wachtvereinigung Obermeilen



Gemeinsames Rühren im Caquelon verbindet.

Foto: Köbi Schwab

Bei stürmischem und nasskaltem Novemberwetter trafen sich am letzten Samstagabend rund 40 Mitglieder der Wachtvereinigung Obermeilen zum Chäsfondueplausch.

Der als Auftakt geplante Glühweinapéro bei der Hängebrücke Beugenbach musste leider auch dieses Jahr auf Grund des schlechten Wetters unter die Galerien des Schulhauses Obermeilen verlegt werden. Anschliessend wurden die Rechauds entzündet, wohlige Wärme breitete sich aus, und bald duftete die Aula nach geschmolzenem Käse. Bunt gemischt fand sich die Gästeschar an den dekorierten Tischen zum gemeinsamen Rühren in den Caquelons ein. Das Fondue schmeckte vorzüglich, dazu gab es Weisswein oder Schwarztee.

Knapp zehn Kilo Käse hatte der Vor-

stand der Wavo zum Schweizer Nationalgericht für die Gästeschar verarbeitet. Die Caquelons waren schnell leer, die Bäuche entsprechend voll. Glücklicherweise lehnten sich die Besucher zurück und verweilten, um die Stimmung zu geniessen. Die angeregt geführten Gespräche und herzhaftes Lachen über Obermeilen,

Meilen und den Rest der Welt endeten bei einem Kirschwasser und einem feinen Zimstern-Glacé-Dessert. Der gemütliche Anlass findet seinen festen Platz im Veranstaltungskalender der WAVO, und der Vorstand hofft auf mehr Wetterglück im nächsten Jahr.

/lst

Von Fahrtechnikkurs bis Schnupperskitour

SKICLUB
MEILEN

Der Saal im Restaurant Sonnenhof in Uetikon am See, wo der Skiclub Gastfreundschaft geniessen durfte, war bei der Herbstversammlung Ende Oktober mehr als voll. Angekündigt waren Infos und Lotto.

Nicht alle, die Lotto spielen wollten, fanden Platz – einige mussten zu Hause bleiben. Das nennt man ein Luxusproblem!

Nach einem sehr feinen Essen führte Präsident Claudio Gamma zügig durch das Programm. Die winterlichen Anlässe wurden angepriesen: Gestartet wird mit der Papiersamm-

lung und dem Jassabend, dann folgt der Samichlaus-Abend, und es wird – zum ersten Mal nach langer Zeit – ein Fahrtechnikkurs mit Skilehrer Christian Suter aus den eigenen Reihen angeboten.

Das Midor-Volksskirennen gehört weiterhin zum Standardprogramm. Ernst Steeb machte Werbung für die Oldie-Skiwoche, die diesmal im Zillertal stattfindet. Es hat noch freie Plätze! Zum Thema Clubrennen mit Übernachtung in Tschierschen gab es ebenfalls Infos. Die Schnupperskitour wird im Februar angeboten, wie auch eine Vollmond-Ski- oder Schneeschuhtour. Und auch das Osterlager darf nicht fehlen.

Der Skiclub ist aktiv und bietet für alle etwas an, das wöchentliche Turnen nicht zu vergessen. Touren werden nicht immer ausgeschrie-

ben, sondern spontan durchgeführt. Da ist ein Blick auf die Website (www.skiclub.ch) von Vorteil. Der Restposten an Vereins-T-Shirts wurde schliesslich auch noch aus dem Materiallager geholt und unter die Leute gebracht.

Dann begann mit dem Lotto der mit Spannung geladene Teil des Abends. Das Glück beim Spiel war nicht allen gleich hold, deshalb hatte Vreni Billeter für alle noch etwas zum Verteilen in Reserve. Die Preise wurden mit viel Gelächter ausgelesen, probiert und in Besitz genommen.

Das Wirtepaar Bianca Lewis und Roman Weber spendierte allen Anwesenden ein Dessert. Vielen Dank! Nächstes Jahr wird der Lotto-Abend jedoch in einem grösseren Lokal stattfinden müssen...

/vbi



Kein Platz blieb unbesetzt bei der Herbstversammlung des Skiclubs Meilen.

Foto: zvg

Meilen steht im Achtelfinal des Regionalcups



Gegen den Tabellenführer der Gruppe 6 hatten die Meilemer Ende September auf der heimischen Allmend noch 0:5 verloren. Im Cup ist nun den Gelb-Schwarzen die Revanche gelungen.

Die Meilemer fanden sich erstaunlich gut auf dem weichen Rasen zu recht. Der Ball zirkulierte in den eigenen Reihen über mehrere Stationen, um dann den freien Stürmer in der Spitze zu suchen. In der 13. Minute gelang dies auf vorzügliche Art und Weise. Schiesser lancierte mit einem Millimeterpass aus der Verteidigung den jungen Zielonka am rechten Flügel, und dessen flache Vorlage verwertete Isenschmid eiskalt zum Führungstreffer.

Nach der Führung schraubten die Meilemer die Spielintensität ein wenig zurück, und die bisher völlig harmlosen Witiker kamen besser ins Spiel. Man musste sich aber bis zur 25. Minute gedulden, um ihre erste herausgespielte Torchance zu notieren. Danach übernahm aber wieder Meilen die Kontrolle, und Isenschmid hatte kurz vor der Pause das 0:2 auf dem Fuss.

Auch nach Wiederanpfiff agierten die Meilemer weiterhin als die präsentere Mannschaft. Dank eines hartnäckigen Nachsetzens eroberte Harr den Ball im Strafraum und erhöhte verdientermassen die Meilemer Führung in der 47. Minute. Gleich nach dem Anstoss hatten die Seebuben zudem das Glück der Tüchtigen auf ihrer Seite, als die Platzherren nur den Pfosten trafen. Die Gelb-Schwarzen verdauten diese Schrecksekunde problemlos und zogen ihr gepflegtes Aufbauspiel konsequent durch und zeigten in der 59. Minute wieder einen glänzenden herausgespielten Treffer. Isenschmid wurde in der Mitte der gegnerischen Platzhälfte angespielt und

verlängerte mit der Hacke auf den aufgerückten Migliaretti. Dieser umlief den letzten Verteidiger und wuchtete den Ball zum 0:3 ins Netz. Der zaghafte Widerstand der Platzherren war nun vollends gebrochen. Nach einer Ecke zu Gunsten der Meilemer erwischte Harr mit einem Flachschiess von der Strafraumgrenze den Witiker Goalie zwischen den Beinen zum 0:4.

Fünf Minuten später schaltete sich Hesse in den Angriff ein, und seine gute Flanke konnte Harr aus 16 Metern zu seinem persönlichen Hat-trick verwerten. Meilen machte den Sack vollends zu, und «Nottorhüter» Friedli liess im zweiten aufeinanderfolgenden Spiel keinen Gegentreffer zu.

Für den von Meilen angereisten Anhang hatte sich die Reise nach Witikon gelohnt. Die Mannschaft bot eine unterhaltsame, gute Partie mit einigen spielerischen Leckerbissen. Weiter konnte man feststellen, wie gut sich junge Spieler wie Isenschmid und Zielonka in die Mannschaft integriert haben.

Mit dem Erreichen des Achtelfinals des Regionalcups schliesst der FC Meilen eine durchaus positive Vorrunde ab. In der Meisterschaft steht man auf dem 5. Tabellenrang, nur fünf Punkte hinter dem soeben geschlagenen Tabellenführer Witikon. Hätte die Verletzungshexe nicht so gewütet, wäre die Mannschaft in der Tabelle sicherlich einige Ränge höher anzutreffen.

Regionalcup, 3. Runde, Donnerstag, 9. November, Sportplatz Witikon. 40 Zuschauer. FC Witikon I – FC Meilen I, 0:5 (0:1).

FC Meilen: Sven Friedli, Max Hesse, Kevin Schiesser, Manuel Schürmann, Iván Gómez, Linus Zielonka (73. Stefano Bonadei), Benjamin Tritten, Philip Harr (79. Claudio Kneschauer), Nico Migliaretti, Adi Stutz, Joël Isenschmid (76. Samuel Zimmermann). Ersatzspieler ohne Einsatz: Christian Zürcher, Enzo Bernet, Nicolas Ammann. Trainer: Valon Sylejmani, Ivo Knabenhans.

/eva



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Coiffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

MeilenerAnzeiger

Fotoaufnahmen mit dem Handy

Immer häufiger erhalten wir zu eingesandten Texten Handy-Bilder von Abendveranstaltungen. Handys sind jedoch für Fotos bei schlechten Lichtverhältnissen nicht geeignet.

Bitte verwenden Sie für Ihre Innenaufnahmen eine Digitalkamera (evtl. mit Blitzlicht). Achten Sie darauf, uns das Bild in bestmöglicher Auflösung und möglichst unbearbeitet zuzustellen.

Herzlichen Dank!

info@meileneranzeiger.ch

Mit vereinten Kräften zum Unentschieden



Gegen ein starkes Unterstrass konnte Meilen am Sonntag in einem nervenaufreibenden Spiel einen Punkt mit nach Hause nehmen. Schlussendlich verhinderte eine Einzeleisung die Niederlage.

Doch von vorne: Sonntagsspiele in Unterstrass sind für die Meilemer ungefähr das Gleiche wie ein Montagmorgen im Büro: Man mag sie nicht und möchte das Ganze so schnell wie möglich hinter sich bringen.

Die letzten zwei Mal hatte es für die Seebuben bittere Niederlagen abgesetzt. Trotzdem war man motiviert, es diesmal besser zu machen. Gleich zu Beginn zeigte sich, dass der Spielzug «Hering» ein Torgarant ist: Fetah Murina sprang leichtfüssig durch die entstandene Lücke und haute den Ball zum 0:1 in die Maschen. Aber auch Unterstrass war von Anfang an präsent und konnte wieder und wieder ausgleichen. Viele Tore fielen nicht in dieser ersten Halbzeit, denn auf beiden Seiten wurde in der Verteidigung hart zugepackt. Jedes Meilemer Tor musste mit viel Aufwand erkämpft werden. Doch dank Spielern wie Fabian Neurer und Gjin Lasku, die auch in schwierigen Situationen ein Händchen fürs Toreschiessen haben, blieb man im Spiel. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit stand es 10:10. Es bot sich die Chance, mit der Führung in die zweite Hälfte zu starten, doch

die allseits bekannten Meilemer Eigenfehler machten auch diese Hoffnung zunichte. Gleich zwei Mal konnte Unterstrass den Ball vor der Pause über die Linie bringen.

Um die Partie noch zu drehen, brauchte es jetzt eine Mannschaftsleistung. Doch wie bereits im Spiel gegen Uster kam es gleich zu Beginn der zweiten Hälfte knüppeldick. Unterstrass konnte den Vorsprung auf vier Tore ausbauen, während den Meilemern kurzzeitig gar nichts mehr gelang. Zu allem Übel holte sich Torhüter Bruno Schuler noch die rote Karte, als er einen Spieler im Gegenstoss etwas unsanft stoppte. So musste Seimen Meier wieder zwischen die Pfosten – ein Glücksfall, wie sich später herausstellte. Kurz darauf kugelte sich Wunderknabe Gjin Lasku noch die Schulter aus und musste den Rest der Partie von der Bank mitverfolgen.

Doch all diese Rückschläge schienen die Meilemer nur noch mehr anzustacheln. Jetzt wurde die Gangart härter – was den Schiedsrichter dazu verleitet, mit Zeitstrafen regelrecht um sich zu werfen. Man liess sich davon jedoch nicht beirren und spielte verbissen gegen den Rückstand an. Tatsächlich kam man immer näher an den Gegner heran. Dies dank schön herausgespielten Toren von Stefan Geissmann, Fetah Murina und Asmir Muric, die ihre Chancen eiskalt verwandelten. Zehn Minuten vor Schluss kam dann der Ausgleich. Von nun an war das Spiel an Hektik kaum mehr zu überbieten. Doch die Meilemer Bank und die zu Hunderten (grob geschätzt)

angereisten Fans spornten ihr Team weiter an.

Und tatsächlich: Da war der Führungstreffer! Und dann gleich noch einer! Fünf Minuten vor Schluss bestand mit diesem Zwei-Tore-Vorsprung die reale Chance, das Spiel noch zu gewinnen. Doch auch Unterstrass wollte den Sieg und spielte mit hohem Tempo. Für den Schiedsrichter ging wohl alles ein bisschen zu schnell, was dazu führte, dass er drei Minuten vor Schluss gleich zwei umstrittene Zeitstrafen gegen Meilen aussprach. In doppelter Unterzahl eine Führung aufrecht zu erhalten, ist ausgesprochen schwierig. Und so kam es, wie es kommen musste: Unterstrass glich nicht nur aus, sondern konnte mit 27:26 in Führung gehen. So fasste sich Stefan Geissmann im letzten Meilemer Angriff ein Herz – und konnte tatsächlich zum 27:27 ausgleichen.

Mit nur noch 30 Sekunden auf der Uhr startete Unterstrass seine letzte Offensive. Ein Spieler fand die Lücke in der Verteidigung und sprang geradewegs auf Torhüter Seimen Meier zu, der jedoch mit einer fantastischen Parade die Niederlage endgültig abwehrte. Mit dieser Glanztat setzte er die Krone auf eine insgesamt hervorragende Leistung. Doch dieses Unentschieden war nur dank einer Teamleistung möglich. Jeder hatte sich für den anderen eingesetzt und trotz aller Schwierigkeiten bis zur letzten Sekunde gekämpft.

So macht Handball Spass! Die nächste Bewährungsprobe folgt am 24. November in Meilen, der Gegner heisst SG Albis Foxes/GC Amicitia.

/jro

Aller guten Dinge sind vier!



Leise piff der Wind am vergangenen Freitag draussen durch die finstere Nacht und wehte dicke Schneeflocken gegen die Zeltdecke.

Härter schlotterte drinnen dick eingepackt in seinen Schlafsack vor sich hin, während Caviezel seelenruhig in einem Märchenbuch las. Der zweite Teil («Die Drachenprinzessin») der vereinsinternen Märchenrollogie «Sampsa und die Löwenkinder» hatte es dem Bündner so richtig angetan. Wieso habe ich mich nur wieder auf solche Abenteuer eingelassen, dachte sich Härter, bevor sein Geist endlich vom Schlaf aus dem eisigen Hochgebirge weggeholt wurde.

Die beiden Unihockey-Analysten brachen gleich nach dem Anblick der ersten samstäglichen Sonnenstrahlen auf, man wollte die E-Junioren-Seilschaft schliesslich bei ihrem Abenteuer «Meisterschaftsstart» hautnah begleiten. So wortwörtlich hatte sich das Willy Härter allerdings nicht vorgestellt. Caviezel schritt voran, langsam und gleichmässig stapfte der ehemalige Gebirgsgrenadier durch den tiefen Schnee, bis sie endlich in der Ferne am gegenüberliegenden Hang die E-Junioren erblickten.

Härter traute seinen Augen nicht. Waren das wirklich die kleinen,

putzigen und immer wieder einmal vorlauten E-Junioren der Lions? Zahlreicher und stärker sahen sie aus, dicke Felle schützten sie vor der Kälte, kleine runde Muskelpakete, wobei sie viel schneller unterwegs schienen als noch letzte Saison. Doch es täuschte: Die E-Junioren wurden vom herausfordernden Gelände total überrascht.

Die vielen Überraschungen führten zu Chaos innerhalb der Seilschaft. Die Coaches Hartmann und Sadlon versuchten zu beruhigen, doch es schien nichts zu nützen. Die E-Junioren stolperten in den ersten drei Spielen entweder über sich selbst oder über den Gegner. Schliesslich brauchte es eine Art Wachablösung: Aufgrund der Anzahl Spiele wurde das Team in zwei Schichten aufgeteilt. Die Spätschicht konnte dann zum Schluss doch noch reüssieren. Ob es die zahlreichen Hotdogs, Kuchen und Süssgetränke vom heimischen Kiosk waren, die das Zünglein an der Waage ausmachten? Oder vielleicht doch der Fangesang von Marie-Cheyenne, die irgendetwas von Gemüse, Garten und Lauch vor sich hin brabbelte, es spielte keine Rolle. Die E-Junioren holten den ersten Saisonsieg im vierten Spiel, getreu dem Motto Aller guten Dinge sind eben doch nicht drei, sondern vier!

Lions: Rhys (Goal), Gian, Manu, Noah, Lou, Reto, Leon, Neo, Maximilian, Nicolas, Eric (Goal), Janis Würsch, Janis Bär, Laurent, Adrian, Oliver, Nilo.

/fha

Kampf mit Herz



Nervös biss sich Willy Härter auf die Unterlippe, während er seinen beigefarbenen Volvo Richtung Turnhalle Allmend steuerte. Kalter Schweiss glänzte auf der hohen Stirn.

Seine Gedanken kreisten unentwegt um seine Nichte Marie-Cheyenne. Wie konnte er sie nur in der Halle vergessen nach den Spielen der E-Junioren? Seine Tochter würde ihm den Hals umdrehen, wenn sie das erfahren würde...

Knapp neunzig Minuten vor Spielbeginn des zweiten U21-Heimspiels der Saison traf der Stäfner Unihockeydetektiv in der Allmend ein. Ungeduldig erwartet wurde er dabei von den immer hungrigen U21-Lions und den sehr nervösen Sargansern, die mit einer gefühlten Mannschaftsstärke von fünfzig Mann angereist waren. Letzteres schienen eher «bad news» zu sein, tummelten sich doch unter den Gegnern ein paar NLB-erprobte Akteure, die den jungen Meilemern das Leben besonders erschweren würden. Gute Nachrichten aber, was Här-

ters Nichte betraf. Marie-Cheyenne war wohl auf, seelenruhig spielte sie «Meersäuli» im Geräteraum und hätte wahrscheinlich noch das ganze Wochenende dort verbringen können. Glücklicherweise gesellte sich nun Seraina, die Tochter des gegnerischen Cheftrainers, dazu, womit beide Mädchen bis zum Spielende beschäftigt waren und sich die Hauptakteure auf das Wesentliche – ein Unihockeyspiel – konzentrieren konnten.

Der Start der Partie gestaltete sich turbulent, gar richtig stürmisch, so dass Kollege Caviezel die ersten beiden Tore verpasste, weil er für einmal seine Pünktlichkeit vermissen liess. Nach zwanzig Sekunden bereits hatte es nämlich hinter Londero eingeschlagen. Die Reaktion des Heimteams folgte dann aber auf dem Fusse durch Neubauer, der rund eine Minute später zur Freude der wiederum gut besuchten Spielstätte zum 1:1-Ausgleich traf. Die Sarganser gingen bis zum Ende des ersten Spielabschnitts aber wieder verdient mit zwei weiteren Toren in Führung. Caviezel und Härter bilanzierten für den Gast mindestens neunzig Prozent Ballbesitz. Zugriff aufs Spiel gab es für die Lions selten, am ehesten im zweiten Drittel, als Captain Jan Hänni auf 2:4

verkürzen konnte. Auch in den drei Überzahlsituationen verpassten es die Gelbschwarzen, den Rückstand zu verkürzen, überstanden im Gegenzug aber auch solide die beiden Situationen in Unterzahl. Die Spielintensität wurde aber über die volle Länge erstaunlich hochgehalten, was die Trainercrew für die Zukunft zuversichtlich stimmt. Die Lions kämpften mit Herz und taten ihr Möglichstes, um eine weitere «Hinrichtung» wie in Herisau verhindern zu können.

Ein seltenes, aber sehr schönes Bild ergab sich dann zum Schluss der Partie auf der Spielerbank von Meilen: Neben Headcoach Hartmann, der sich wegen der Strapazen kurz hinsetzen musste, nahm auch sein E-Junioren-Schützling Neo Lemberg Platz (beide können normalerweise nicht stillsitzen) und leistete ihm Gesellschaft. Marie-Cheyenne verdrückte dabei glatt ein paar Tränen. Leise flüsterte sie ihrem Opa ins Ohr: «Lions Meilen – ein Verein, eine Familie!»

Lions Meilen – UHC Sarganserland, 2:7 (1:3; 1:1; 0:3).

Lions: Londero, Nüesch, Schlegel, Hänni, Neubauer, Sommer, Hürlmann, Lehmann, Lüscher, Schüller, Meyer, Lederer, Menzi, Steiner, Gull.

/fha

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung: 044 923 88 33

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen

info@meileneranzeiger.ch

www.meileneranzeiger.ch



RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

5 verschiedene **Kalbs-Cordonbleu**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Zimtschnecken für Liebhaber des Besonderen

Dieser Kuchen ist wunderbar für alle, die Zimtschnecken, Apfelkuchen und Hagelzucker lieben. Und auch für die Liebhaber von Dulce de leche!

Zugegeben, der Kuchen ist in der Herstellung eine etwas aufwändigere Angelegenheit, aber er ist jede Mühe wert. Nicht nur, weil die Kombination von Zimt, Äpfel und Dulce de leche selten so attraktiv daherkommt wie hier...

Dulce de leche ist ein wunderbar süsser Brotaufstrich, der nach Caramel schmeckt und ursprünglich aus Lateinamerika stammt, inzwischen aber bei uns im Supermarkt erhältlich ist.

Tipp: Statt der Zimtschneckenrollen für den Deckel des Kuchens kann man den Teig natürlich auch einfach so ausrollen. Dann der Füllung einen extra Teelöffel Zimt hinzufügen.

Quelle: «Lomelinos Kuchen, Tartes & Pies» von Linda Lomelino, erschienen im AT Verlag.

Apfel-Zimtschnecken-Kuchen

Zutaten für 1 Kuchen von 20 cm Durchmesser

Mürbeteig

300 g Weizenmehl
3 EL Zucker
¼ TL Salz
225 g kalte Butter
5–7 EL eiskaltes Wasser

Apfelfüllung

11/4 kg Äpfel
25 g Butter
175 ml Dulce de leche
½ TL gemahlener Zimt

¼ TL Salz
4 EL Maisstärke
3 EL frisch gepressten Orangensaft

Zum Ausrollen

75 g weiche Butter
1 EL gemahlener Zimt
1 TL gemahlener Kardamom

Zum Bestreichen

1 Ei
1 EL Milch
1 Prise Salz
1–2 EL Hagelzucker

Zubereitung

Mürbeteig

Mehl, Zucker und Salz in einer Schüssel mischen. Die Butter würfeln und zur Mehlmischung geben. Mit den Händen zu einem krümeligen Teig zusammenfügen.

Kaltes Wasser dazugeben (mit wenig beginnen und bei Bedarf mehr hinzufügen) und mit einer Gabel vermischen, bis die Teigkrümel beim Zusammendrücken zusammenkleben.

Den Teig auf Frischhaltefolie legen, etwas flach drücken, einwickeln und im Kühlschrank mindestens 1 Stunde, am besten aber über Nacht, kühl stellen.

Apfelfüllung

Die Äpfel schälen, vom Kerngehäuse befreien und in dünne Scheiben schneiden.

Die Butter in einem grossen Topf schmelzen. Die Apfelscheiben darin 2–3 Minuten andünsten, bis sie etwas weicher werden. Gelegentlich vorsichtig umrühren.

Dulce de leche, Zimt und Salz hinzufügen. Maisstärke und Orangen-

saft in einer Tasse mischen und unter Rühren zu den Äpfeln geben. Bei schwacher Hitze einige Minuten unter ständigem Rühren köcheln lassen, bis die Flüssigkeit andickt. Auskühlen lassen.

Fertigstellen und backen

Den Backofen auf 225 Grad vorheizen.

Die Butter zum Ausrollen mit Zimt und Kardamom mischen. Den Teig in zwei gleich grosse Hälften teilen. Die eine Teighälfte auf der bemehlten Arbeitsfläche zu einem etwa 40 x 35 cm grossen Rechteck ausrollen. Die Buttermischung darauf verteilen und die Teigplatte von der Längsseite her aufrollen. Mit der zweiten Teighälfte ebenso verfahren. Die Rollen 5–10 Minuten ins Gefrierfach geben.

Eine der Rollen aus dem Gefrierfach nehmen und in 1 cm dicke Scheiben schneiden. Boden und Rand einer Tarteform mit den Scheiben auslegen (nicht zu dicht). Die Scheiben festdrücken, so dass ein durchgehender Boden entsteht. Kühl stellen. Die zweite Rolle aus dem Gefrierfach nehmen und auf die gleiche Art auf Backpapier die Scheiben zu einem Kreis legen und mit dem Nudelholz festrollen oder von Hand festdrücken. Wenn die Scheiben nicht zusammenhalten, mit etwas Wasser bestreichen.

Die Form aus dem Kühlschrank nehmen und die Apfelfüllung hineinfüllen. Den Rand mit Wasser bestreichen und den Teigkreis auf die Füllung legen. Überstehenden Teig abschneiden oder für eine Randverzierung überall etwa 3 cm Teig stehen lassen. Den Kuchen 15 Minuten ins Gefrierfach stellen, damit er beim Backen besser die Form behält.



Rezept der Woche

Der Zimtschnecken-Kuchen erinnert an ein Rosenbukett.

Foto: L. Lomelino

Ei, Milch und Salz verquirlen. Den Kuchen damit bestreichen und mit Hagelzucker bestreuen. Im unteren Teil des Ofens 10 Minuten backen, dann die Temperatur

auf 175 Grad reduzieren und weitere 45–50 Minuten backen, bis der Kuchen goldbraun ist. Herausnehmen und auskühlen lassen.

Fust
Dipl.-Ing. Und es funktioniert.
Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und Installationservice
Garantieerweiterungen
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kauf
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

NOVAMATIC Freistehender Geschirrspüler KGS 610 E
• Ausgestattet mit 6 Spülprogrammen
• 30 Minuten Kurzprogramm
Art. Nr. 100211

BOSCH Technik fürs Leben
Einbau-Geschirrspüler SMD 50E82
• 5 Spülprogramme: Intensiv 70, Auto 45-65, Eco 50, Schnell 45, Vorspülen
Art. Nr. 133072

Einbau-Geschirrspüler GS Adora 1755 FS white
• Programm Teilbeladung spart Zeit und Wasser
• Frontplatte gegen Aufpreis
Art. Nr. 391046

199.⁹⁰ Aktionspreis
699.- Tiefpreisgarantie
1499.- Tiefpreisgarantie

Passt in jede Küche
44 cm
60 cm
55 cm
A+ A+ A+++

Kompetent beraten in Immobilienfragen

UBV Immobilien Treuhand AG
8707 Uetikon am See
044 922 90 00
ubv-immobilien.ch

Ihre erfahrenen Immobilienberater am rechten Zürichseeufer.

ubv

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Sinfonie Orchester Meilen

WINTERKONZERT

FRANZ SCHUBERT
Italienische Ouvertüre, D-Dur D 590

GUSTAV MAHLER
Des Knaben Wunderhorn
Solistin: Céline Akçağ, Mezzosopran

FRANZ LISZT
Ungarische Rhapsodie Nr. 4, d-Moll

Leitung: Kemal Akçağ

Meilen
Fr., 17. Nov. 2017, 19.30 Uhr: ref. Kirche

Zürich
Sa., 18. Nov. 2017, 19.30 Uhr: ref. Kirche Oberstrass

Egg ZH
So., 19. Nov. 2017, 17.00 Uhr: ref. Kirche